

Die Temporäre Lerngruppe an der Gustave-Eiffel-Schule

GUSTAVE-EIFFEL-SCHULE

Integrierte Sekundarschule



Wer sind wir? / Welche Aufgaben haben wir?

Das Projekt „Temporäre Lerngruppe“ hat zum Ziel momentane Schwierigkeiten beim Erreichen von Lern- und Leistungszielen zu beseitigen und den Schüler wieder zu befähigen, am laufenden Unterricht teilzunehmen (Reintegrationsgedanke) und seine Fähigkeiten positiv im Sinne einer erfolgreichen Schulzeit einzubringen. Im Besonderen stehen folgende Zielstellungen im Vordergrund:

- Vermittlung von Lern- und Leistungskompetenzen zur Bewältigung des Schulalltags
- Erlernen von Grundlagen der Selbstorganisation
- Entwicklung der Fähigkeit zur Einzel- sowie Gruppenarbeit
- Sozialkompetenztraining

Die Projektteilnahme ist auf maximal ein Schuljahr beschränkt. Eine kürzere Verweildauer wird angestrebt, ist aber vom individuellen Fortschritt der Schülerin/ des Schülers im Hinblick auf die Zielstellung abhängig. Eine endgültige Aufnahme erfolgt nach Ablauf von sechs Wochen. In dieser Zeit werden grundlegende Projektregeln und -abläufe intensiv trainiert und in einem persönlichen Termin nach sechs Wochen ausgewertet. Ein Projektausschluss kann vollzogen werden, wenn eine absehbare Mitwirkung der Schülerin/ des Schülers im Sinne des Projektrahmens nicht absehbar oder nicht mehr gegeben sein wird. Sollte ein deutlich anderer Betreuungsbedarf bestehen, der nicht durch Maßnahmen in der Temporäre Lerngruppe gedeckt werden, wird ein Clearing erfolgen.

An wen richten wir uns?

SchülerInnen aus Jahrgang 7 und 8 der Gustave-Eiffel-Schule.

Wie arbeiten wir?

Tagesstart/ Ordnung (08:00 – 08:50 Uhr)

Der Tagesstart dient der Besprechung und der Vorausreflexion des jeweiligen Tages. Das heißt, es werden ganz konkret der Tagesablauf sowie die jeweiligen Tagesziele besprochen und welche Kriterien der Schüler dabei berücksichtigen soll. Nach der Kurzbesprechung werden Ordnungsstrukturen trainiert. Die SchülerInnen ordnen ihr Unterrichtsmaterial, achten

hier auf Beschriftungen und das ihr Material vollständig ist. Montags beginnt die Woche mit einem Frühstück, um mögliche Erlebnisse und Begebenheiten des Wochenendes zu besprechen. Das Ankommen wird so erleichtert.

- Schüler beginnen Tag zielgerichtet
- Tagesstart beginnt immer gleich

Unterrichtsphase (09:00 - 09:35 Uhr; 10:00 - 11:20 Uhr; 11:30 - 12:00 Uhr; 13:30 - 14:10 Uhr)

In der Unterrichtsphase steht weniger die klassische Lernstoffvermittlung im Vordergrund als vielmehr die Vermittlung von Kompetenzen zum Erlernen eines Stoffes (Methoden des Lernens). In dieser Phase bekommen die Schüler Aufgabenstellungen vom Lehrer und bearbeiten diese (Input und geleitete Anwendung). Wichtig dabei sind positive Lernerfolge und die Wertschätzung für die Leistung des jeweiligen Schülers. Klare Aufgabenstellungen geben Struktur, kleinteilige Zielstellungen vermitteln schnelle Lernerfolge. Die Lerninhalte orientieren sich an den Hauptfächern Deutsch, Mathe, Geschichte und Erdkunde. Sie können aber auf andere Fächer, aufgrund besonderer Interessen und Fähigkeiten der Schüler oder aktueller Themen, ausgeweitet werden. Der Lehrer ist mehr Begleiter und Ratgeber.

- Erwerb von Lernkompetenzen soll den Schüler für den regulären Schulalltag wieder „fitmachen“
- kleinteilige, individuellere Zielstellungen machen Lernerfolge transparenter
- regelmäßige Wertschätzung für erbrachte Leistungen bestärkt den Schüler positiv für kommende schwierigere Aufgaben und Problemstellungen

Während der Unterrichtsphase kann auch eine Freiarbeitsphase stattfinden. In der Freiarbeitsphase bearbeitet der Schüler selbstständig an Aufgaben eines gewählten Faches. Er legt bereits in einer Planphase fest (eventuell gemeinsam mit dem Lehrer), welche Ziele er bearbeiten will. Wichtig ist dabei, dass er ein mit dem Lehrer besprochenes Pensum erfüllen muss. Dafür wird eine schaff- und absehbare Zeitvorgabe vereinbart. Es stehen immer Vertiefungsaufgaben zur Verfügung, die den Schüler weiter in eine Thematik eindringen lassen (Kür). Der Schüler wertet seine Ergebnisse gemeinsam mit dem Lehrer aus.

- Schüler lernen mehr Selbstständigkeit
- individuelle Aufgaben- und Hilfestellungen
- Lehrer beraten und unterstützen

Tagesauswertung (12:00 – 12:10 Uhr)

Die Tagesauswertung gibt Raum für Reflexionen und Betrachtungen zum jeweiligen Tag. Im Vordergrund stehen die positive Wertschätzung und das Üben sachlicher Kritik (Kritik am Verhalten, nicht an der Person!). Der Schüler wird zur Eigenverantwortung für sein Handeln gestärkt und ermuntert. Eventuell auftauchende Probleme können in der Auswertung besprochen, Lösungsfindungen angeregt werden. Die Tagesauswertung wird ins Hausaufgabenheft geschrieben, so dass Eltern informiert sind.

- Schüler wird zum Reflektieren über sich und die Gruppe angeregt → immer gleicher Fragenkatalog erleichtert die Reflexionsarbeit
- Lob und sachliche Kritik werden regelmäßig geübt
- neue Lösungsansätze und -alternativen können als Anregung in die Gruppe eingebracht werden

Sozialtraining (nach Bedarf)

Das Sozialtraining findet entsprechend der Bedarfe der Schüler statt. Die Schüler werden hier angeregt über sich selbst als auch ihr Umfeld (Schule, Familie, Freunde etc.) nachzudenken. Auch die Beobachtungen der Woche zu verschiedenen Aspekten (z. B. Sozial- oder Lernverhalten, aktuelle Bezüge) können hier thematisiert werden.

Einzelgespräche/ individuelle Maßnahmen

Neben den fest geplanten Tagesphasen, sind regelmäßige Einzelgespräche zwischen Schüler und Personal wichtig, um den Erfolg der Maßnahme zu gewährleisten. Liebe, Entwicklungen, individuelle Problemanalysen, Hilfestellungen und Maßnahmen stehen hier im Vordergrund (Was läuft gut? Wo hat sich der Schüler bereits entwickelt? Gibt es mögliche Probleme bei der Erreichung von Zielen? Gibt es Auffälligkeiten, die im Unterrichtsraum nicht vor allen besprochen werden können? Müssen die Eltern bei einer Problemlösung hinzugezogen werden? Etc.). Die Einzelgespräche können bei Bedarf jederzeit durchgeführt werden. Selbiges gilt für individuelle Maßnahmen (Aufsuchen von Beratungsstellen, Hausbesuche etc.), die erforderlich sind.

Elterngespräche

Jeweils alle 8 Wochen findet ein Elterngespräch statt. Daran nehmen außer den Eltern der Schüler, der jeweilige Klassenlehrer und ggf. andere (z. B. Einzelfall-/ Familienhelfer) teil. Ziel ist die Darstellung der persönlichen Entwicklung des Schülers im benannten Zeitraum sowie die Festlegung neuer Ziele für die kommenden Wochen.

Mittagsband-Lernförderung (montags bis donnerstags)

Im Mittagsband findet eine freie Lernförderung für Schüler des Jahrgangs 7-10 statt. In dieser können Schüler der Schule aus den Jahrgangsstufen 7-9 mit nicht verstandenen oder unerledigten Aufgaben in die Räumlichkeiten der Temporären Lerngruppe kommen und sich Unterstützung einfordern. Ebenso gibt es Kooperationen mit Fachlehrern, die für bestimmte Schüler für eine gezielte Förderung vorsehen. In diesem Fall erstellt der Fachlehrer Aufgaben oder gibt die Lernbereiche vor, die den Schüler bestmöglich unterstützen.

Projekte nach Bedarf (z. B. Kochen/ Exkursionen)

Beim Kochen lernen die Schüler Lebensmittel entsprechend der Rezepte zu verarbeiten und im Team vorgegebene Abläufe einzuhalten. Gemeinsames Essen stärkt zudem die Gemeinschaft. Bei den Exkursionen liegt der Fokus auf dem Kennenlernen von unterschiedlichen Orten in der Stadt sowie auf Angeboten, die teambildend und bewegungsfördernd (z. B. Klettern) sind.

- Schüler muss konzentriert an einer Sache arbeiten und feste Abläufe einhalten (Kochen)
- persönliche Defizite des Schülers können in unterschiedlicher Weise bearbeitet werden
→ Zugang zum Schüler durch unterschiedliche Angebote wird erleichtert
- Schlüsselkompetenzen für den Schulalltag (Frustrationstoleranz, Konfliktfähigkeit, Flexibilität etc.) können in dieser Phase ebenfalls vermittelt werden

Mit wem arbeiten wir zusammen?

- Schulintern: Schulleitung, LehrerInnen, Schulsozialarbeit, Schulclub
- Schulextern: Jugendamt, SIBUZ (Schulpsychologie + Sonderpädagogik), Einzelfall- und Familienhelfer, Ärzte, Therapeuten